

Tschechischer Triumph nach Hitchcockfinale

Radball Hochkarätige Besetzung am 14. GP Oftringen

Zehn Topteams aus sechs Nationen sorgten in der Mehrzweckhalle Oftringen für reichlich Action und Spektakel und zogen die zahlreich aufmarschierten Zuschauer in ihren Bann.

Bereits zum vierten Mal in Folge konnte der VMC Oftringen mit der Austragung eines Weltcups betraut werden. Und so herrschte einmal mehr ein besonderes internationales Flair, als Anhänger und Schlachtenbummler verschiedener Nationen die Mehrzweckhalle Oftringen zeitweilig in einen stimmungsgeladenen Hexenkessel verwandelten und die Mannschaften lautstark unterstützten. Ergreifend war auch die im Rahmen des Turniers durchgeführte Verabschiedung von Radballerlegende und Vereinsmitglied Jan Pospisil, den es nach 15 Jahren in Oftringen wieder zurück in seine Heimat Tschechien zieht. Jan Pospisil, seines Zeichens 20-facher Weltmeister, wurde von OK-Präsident Hansrudolf Maurer für seine Verdienste gewürdigt und vom Publikum mit herzlichem Applaus bedacht. Das Teilnehmerfeld präsentierte sich in Oftringen wie gewohnt erstklassig, wobei die beiden tschechischen Teams aus Brünn, der RC Hechtsheim aus Deutschland sowie der einheimische RV Winterthur, aufgrund der bisher im Weltcup gezeigten Leistungen für den Turniersieg zu favorisieren waren. In den Reihen der Herausforderer figurierten auch Rafael Stadelmann und Andreas Zaugg vom VMC Oftringen, die sich bei ihrem Heimturnier vorgenommen hatten, eine Klassierung in der vorderen Tabellenhälfte zu erreichen. Ein Ziel, dass aufgrund der Gruppeneinteilung durchaus im Bereich des Möglichen lag.

Starker Beginn

Die beiden Oftringer starteten denn auch optimal ins Turnier. Nachdem sie ihre Anfangsnervosität überwunden hatten, kamen Stadelmann/Zaugg gegen ihren ersten Gegner, den SNA Gent, immer besser in Fahrt. Dank einer effizienten Chancenauswertung und konsequenter Störarbeit konnte gegen die kampfstarken

Belgier hochverdient der erste Sieg bejubelt werden. Eine bittere Pille mussten die Oftringer dafür im Spiel gegen das Deutsche Duo aus Hechtsheim schlucken – ein Gegner der technisch wie taktisch aus einem anderen Holz geschnitzt war und den Einheimischen eine schmerzhaft Kanterniederlage zufügte. Bis zur Halbzeit konnten Stadelmann/Zaugg die Partie noch ausgeglichen gestalten und lagen lediglich mit einem Tor im Hintertreffen. In Hälfte Zwei haderten die Oftringer mit den Entscheidungen des Schiedsrichters, was sich negativ auf ihre Konzentration auswirkte. Die Hechtsheimer nutzten diesen Umstand eiskalt aus und erzielten in der Folge Treffer um Treffer. Der Widerstand der Oftringer war endgültig gebrochen und sie mussten als klare Verlierer vom Platz.

Weil gegen den VCFB Feurs ein hart umkämpftes Unentschieden resultierte, wurde die letzte Vorrundenpartie gegen Favorit Brünn II für Stadelmann/Zaugg zum Schlüsselspiel, weil mit einem Sieg gegen die routinierten Tschechen der Einzug ins Halbfinale gar noch möglich war. Die Oftringer zeigten gegen die Ex-Weltmeister wenig Respekt und agierten gegen diesen technisch äusserst versierten Gegner mit geschickt kalkuliertem Risiko – zur Pause stand es eins zu eins unentschieden. Letztendlich besiegelten Nuancen die knappe Niederlage gegen die beiden Tschechen, die das Wettkampfglück auf ihre Seite ziehen konnten und mit dem entscheidenden Treffer nach einem sehenswerten Konter doch noch reüssierten.

Penaltykrimi um Platz 5

Nachdem die Oftringer knapper als allgemein erwartet an der Halbfinalqualifikation vorbeigeschrammt waren, wollten sie im Rangierungsspiel um Platz 5 gegen den RV Hohenems mit einem beherzten Auftritt nochmals für Furore sorgen. Die von den zahlreichen einheimischen Schlachtenbummlern heraufbeschworene Stimmung vermittelte dieser Partie wahrhaftigen Finalcharakter. Die Begegnung war hart umkämpft. Bis zur Pause gelang beiden Mannschaften je ein Treffer. Frenetisch wurden Stadelmann/Zaugg in Hälfte zwei vom Heimpublikum nochmals nach vorne gepeitscht. Schliesslich musste das 4 Meterschiessen die endgültige Entscheidung bringen. Die Österreicher behielten am Ende die besseren Nerven und konnten sich hauchdünn mit vier zu drei gegen die Oftringer durchsetzen, die das Turnier nach guter Leistung damit auf dem sechsten Schlussrand beendeten.

Favoriten unter sich

Den Turniersieg machten erwartungsgemäss die vorab meistgenannten Favoriten unter sich aus. Diese wussten es allesamt zu verhindern, dass ein Herausforderer die Hierarchie auf den Kopf stellen konnte. Nach einem Forfait-Sieg im Halbfinale – der Tschechische Feldspieler sah wegen wiederholten Reklamierens die rote Karte – lautete die Finalpaarung RV Winterthur gegen Favorit Brunn I. Oder anders gesagt, der Weltmeister trifft auf den Vizeweltmeister. Die Affiche hielt denn auch was sie versprach. Das Endspiel war ein würdiger Höhepunkt nach einem phantastischen Turniertag, bei dem die Zuschauer nochmals voll auf ihre Kosten kamen. Beide Teams zelebrierten Radballkunst vom Feinsten und demonstrierten eindrücklich ihre unbestrittene Klasse. Das spielerische Niveau war bestechend – Prädikat Extraklasse. Die reguläre Spielzeit brachte aber keine Entscheidung. In der anschliessenden Verlängerung sahen die Tschechen wie der sichere Sieger aus, konnten aber einen Zweitorevorsprung nicht verwerten. Der Sieger musste im Penaltyschiessen erkoren werden. Nachdem Winterthurs Feldspieler Peter Jiricek zweimal am tschechischen Torwart scheiterte, konnte sich Favorit Brunn I schliesslich verdient als Turniersieger feiern lassen.

(Text: Michael Eberhard)